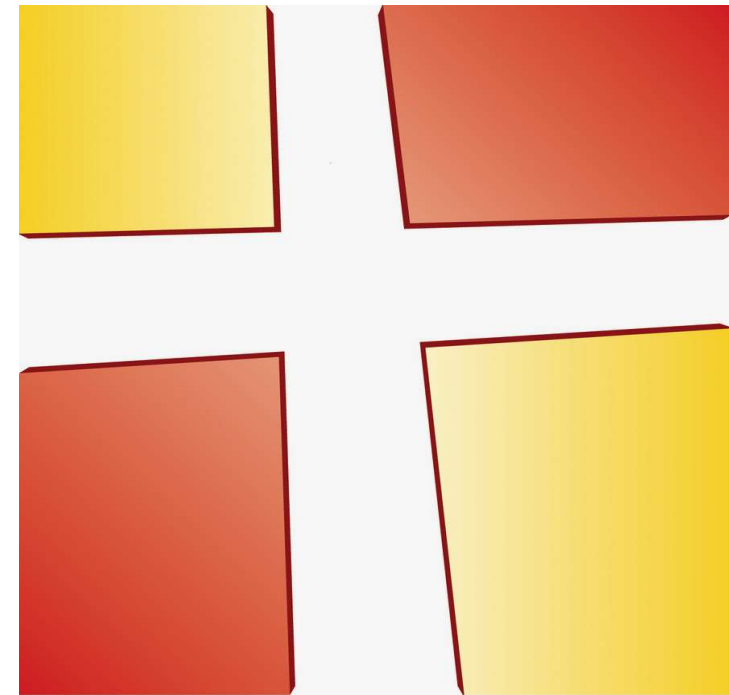


Die zusammengefaltete Serviette

Das Johannesevangelium (20:7) berichtet uns, dass das Schweiß Tuch (Mundtuch, eine Art Serviette), das im Grab über das Gesicht von Jesus gelegt wurde, nicht einfach beiseite geworfen wurde wie die Grabkleider. Die Bibel reserviert einen ganzen Vers um uns zu erzählen, dass dieses Tuch fein säuberlich zusammengefaltet und abseits von den Grabkleidern hingelegt wurde. Am frühen Sonntagmorgen, als es immer noch dunkel war, kam Maria Magdalena zum Grab von Jesus und stellte fest, dass jemand den Stein vom Eingang des Grabes weggerollt hatte. Sie rannte los, fand Simon Petrus und Johannes und sagte zu ihnen: 'Sie haben den Körper des Herrn aus dem Grab genommen und ich weiß nicht, wo sie ihn hingebracht haben!' Petrus und Johannes rannten zum Grab, um selbst nachzusehen. Johannes war schneller und kam zuerst dort an. Er sah in das Grab und stellte fest, dass die Grabkleider dort lagen, ging jedoch nicht hinein. Dann kam Simon Petrus an und ging, wie es seiner forschen Natur entsprach, in das Grab hinein. Er bemerkte auch, dass die Grabkleider dort lagen, während das Tuch, welches das Gesicht von Jesus bedeckt hatte, fein säuberlich zusammengefaltet beiseitegelegt wurde. War das wichtig? Absolut! Ist es wirklich von Bedeutung? Ja, und ob! Um die Bedeutung des zusammengefalteten Tuchs zu verstehen, muss man ein wenig über die hebräische Tradition jener Zeit wissen. Das zusammengefaltete Tuch hatte mit dem Herrn und dem Diener zu tun und jeder jüdische Junge kannte diese Tradition. Wenn der Diener den Essenstisch für den Herrn bereitete, stellte er sicher, dass alles genau so angerichtet wurde, wie sein Herr es wollte. Der Tisch war perfekt gedeckt und dann zog sich der Diener zurück und wartete außer Sichtweite, bis der Herr mit dem Essen fertig war und er hätte es nie gewagt, den Tisch wieder anzurühren solange sein Herr nicht die Mahlzeit beendet hatte. Wenn der Herr nun mit dem Essen fertig war, stand er vom Tisch auf, wischte sich Finger und Mund ab, reinigte seinen Bart und knüllte danach das Mundtuch zusammen und warf es zusammengeknüllt auf den Tisch. Der Diener wusste dann, dass er den Tisch abräumen konnte, denn die zusammengeknüllte Serviette bedeutete: „Ich bin fertig!“ Doch wenn der Herr vom Tisch aufstand, sein Mundtuch sauber zusammenfaltete und neben seinen Teller legte, würde der Diener den Tisch nicht anrühren, denn - das gefaltete Tuch bedeutete: „Ich komme zurück!“
ER kommt zurück!

Mitteilungen Apostolische Gemeinde Nürnberg

März 2017



APOSTOLISCHE
GEMEINSCHAFT

Monatsspruch März 2017

3. Mose 19, 23:

**Vor einem grauen Haupt sollst du aufstehen
und die Alten ehren und sollst dich fürchten
vor deinem Gott; ich bin der HERR.**

